

Monroe-Effekt

Der *Monroe-Effekt* im allgemeinen bezeichnet heute einen starken Aufwind an Hochhausfassaden. Passanten kann es geschehen, dass ihnen beim Durchqueren solcher Zonen die Bekleidung hochgeweht werden. Der Name stammt von der berühmten Szene (*dress-blowing-up scene*) aus dem Film *The Seven Year Itch* (USA 1955, Billy Wilder), in der Marilyn Monroe über einem U-Bahn-Lüftungsschacht der Rock hochgeweht wird. Die kurzzeitige Entblößung der Beine unter dem Rock ist zugleich ein Jahrmarktsspaß wie aber auch eine immer wieder genutzte Gag-Szene im Film. Die vielleicht älteste derartige Szene findet sich in *What Happened on Twenty-third Street, New York City* (USA 1901, George S. Fleming, Edwin S. Porter). Die Szene wurde in unzähligen Filmen reproduziert (darunter in *Tommy*, Großbritannien 1975, Ken Russell, oder *The Woman in Red*, USA 1984, Gene Wilder), findet sich in Musikvideos und sogar Cartoons – des öfteren als Parodie oder gar als eher bössartige Thematisierung der Züchtigkeit junger Frauenfiguren.

From:

<https://filmlexikon.uni-kiel.de/> - **Das Lexikon der Filmbegriffe**

Permanent link:

<https://filmlexikon.uni-kiel.de/doku.php/m:monroeeffekt-9229>

Last update: **2017/03/20 08:30**

